

KRANKHEITEN MIT AUSSCHLAG

**Universitätsklinik für
Kinder- und Jugendheilkunde**



shutterstock.com/Ekaterina_Gladskikh



Was sind Ausschläge?

Ausschläge (Exantheme) sind durch eine Verfärbung der Haut gekennzeichnet. Manchmal handelt es sich um eine reine, meist rote oder rötliche, punktförmige, fleckige oder auch flächigere, mehr oder weniger scharf begrenzte, Farbänderung der Haut.

In anderen Fällen kann die Verfärbung mit einer Schwellung, Verhärtung, Schuppung oder Bläschenbildung der Haut einhergehen.

Oft sind Ausschläge Zeichen von Infektionskrankheiten.

Viele Kinderkrankheiten gehen mit einem typischen Ausschlag einher:

- Masern
- Röteln
- Windpocken
- Ringelröteln
- Drei-Tage-Fieber
- Scharlach

Ausschläge können jedoch auch im Rahmen von allergischen Reaktionen und vielen weiteren Erkrankungen auftreten.



Worauf ist zu achten?

Ist der Ausschlag durch eine Kinderkrankheit, eine Hautblutung oder eine allergische Reaktion verursacht?

Treten Hautblutungen (Petechien) auf, könnte es sich um eine gefährliche bakterielle Infektion handeln. Sie erkennen Hautblutungen an kleinen Punkten und Flecken auf der Haut, die nicht verschwinden, auch wenn sie mit einem durchsichtigen Gegenstand (beispielsweise einem Glas) auf die betroffene Stelle drücken.

Bei allergischen Reaktionen sowie bei Virusinfektionen kann ein Nesselausschlag (Urtikaria) mit Atemnot oder Kreislaufschwäche auftreten. Der Ausschlag ist meist flächig, erhaben und stark juckend – ähnlich wie nach Kontakt mit Brennnesseln. Außerdem wandert er von einer Stelle zur nächsten.



Masern

Masern sind eine sehr ansteckende Viruserkrankung.

Die Erkrankung verläuft in zwei Phasen:

- In den ersten 2–5 Tagen kommt es zu Fieber, Husten, Schnupfen und einer Augenentzündung. Zusätzlich tritt oft im Mund, gegenüber den Backenzähnen, eine Rötung der Schleimhaut mit feinen weißen Belägen auf.
In einer zweiten Krankheitsphase mit plötzlichem Fieberanstieg und Verschlechterung des Allgemeinzustands tritt ein großfleckiger, hochroter bis bläulicher Ausschlag auf. Er beginnt meist hinter den Ohren und breitet sich dann über Stamm, Arme und Beine aus. Nach drei Tagen blasst der Ausschlag wieder ab.
- Masern sind vier Tage vor bis vier Tage nach dem Auftreten des Ausschlages ansteckend.
Die als Gratisimpfung im Österreichischen Impfkalender vorgesehene Masern-Mumps-Röteln-Dreifachimpfung bietet Schutz vor Masern.



Röteln

Röteln sind eine hochansteckende Viruserkrankung. Typisch ist ein diskreter, mittelgroßfleckiger, hellroter Ausschlag. Der Ausschlag beginnt meist am Kopf, der Stamm ist wenig betroffen. Die Mundschleimhaut ist gerötet. Häufig ist eine Schwellung der Lymphknoten im Nacken. In der Regel ist der Allgemeinzustand nur wenig beeinträchtigt.

Der Kontakt zu Schwangeren sollte unbedingt gemieden werden, da eine Infektion in der Schwangerschaft zu schweren Komplikationen für das ungeborene Kind (Herzfehler, Grauer Star, Innenohrschwerhörigkeit) führen kann.

Auch gegen Röteln können Sie Ihr Kind mit der Masern-Mumps-Röteln-Impfung kostenfrei schützen.



Windpocken

Windpocken, auch Schafblattern oder Varicellen genannt, werden durch ein Herpes-Virus hervorgerufen und sind sehr ansteckend.

Es treten kleine, stark juckende Bläschen am ganzen Körper auf, die mit klarer Flüssigkeit gefüllt sind. Die Bläschen verkrusten später. Neben verkrusteten Bläschen entstehen aber auch wieder neue Bläschen. Solange neue Bläschen entstehen, sind die Kinder hoch ansteckend. Werden die Bläschen oder Krusten aufgekratzt, können Narben entstehen. Windpocken kann man nur einmal im Leben bekommen.

Der Kontakt zu Schwangeren muss gemieden werden. Auch gegen Windpocken gibt es eine Impfung.



Ringelröteln

Ringelröteln sind eine ansteckende Virusinfektion und treten meist im Schulalter auf.

Es kommt ohne wesentliche Vorboten zu einem rötlich-bläulichen Ausschlag im Bereich der Wangen mit auffallender Blässe um den Mund. Danach folgt ein leicht juckender, girlandenförmiger Ausschlag an Stamm und Gliedmaßen. Typischerweise tritt der Ausschlag an den Oberarm-Rückseiten bzw. Streckseiten der Beine auf.



Drei-Tage-Fieber

Das Drei-Tage-Fieber ist eine Viruserkrankung, die fast ausschließlich Kinder zwischen sechs Monaten und zwei Jahren betrifft. Das hohe, über drei bis fünf Tage anhaltende, Fieber ist namensgebend.

Die Kinder sind meist in einem überraschend guten Allgemeinzustand. Erst beim Abfiebern, am vierten Krankheitstag, tritt ein flüchtiger klein- bis mittelfleckiger Ausschlag auf, der typischerweise vor allem Nacken und Stamm betrifft. Das Gesicht ist meist weniger betroffen.



Scharlach

Scharlach ist eine bakterielle Infektionskrankheit.

Es kommt zu einer eitrigen Mandelentzündung mit begleitendem Ausschlag. Der Ausschlag ist feinfleckig und fühlt sich rau an. Er beginnt oft im Leistenbereich und breitet sich auf Nackenbereich, Achseln und Dekolleté aus. Auffällig können deutliche Blässe um den Mund sowie eine an Erdbeeren erinnernde Zungen-Rötung und Schwellung sein. Scharlach ist eine Krankheit, die man mehrmals bekommen kann. Eine Antibiotikatherapie ist notwendig, um früher gefürchtete Folgeerkrankungen (an Herz und Nieren) zu verhindern.



Windeldermatitis

Die Windeldermatitis ist eine typische Hauterkrankung des frühen Säuglingsalters. Unter Einwirkung von Stuhl und Harn kommt es zu einer flächigen Rötung mit teilweise offenen Hautstellen. Die warme, feuchte Haut und der luftdichte Verschluss der Windel führen oft zusätzlich zu einer Pilzinfektion. Neben entsprechenden Pflegeprodukten und Salben gegen Pilze helfen vor allem häufiges Wechseln und zeitweises Weglassen der Windel.

Neugeborenen Ausschlag

Die Hälfte aller Neugeborenen ist betroffen. Die flächigen Rötungen mit einer zentralen, gelblich weißen Pustel zeigen sich meist an Brust, Rücken und Extremitäten. Der Ausschlag heilt binnen weniger Tage ab und bedarf keiner Therapie.



Neurodermitis

Meist tritt diese chronisch juckende Hauterkrankung um das dritte Lebensmonat auf.

Hier finden sich, am häufigsten im Gesicht, dem Nacken und an den Beugeseiten der Oberarme und Unterschenkel, rote, schuppende Ekzem-Herde, die stark jucken und durch Aufkratzen auch nässen und bluten können.

Typischerweise bleibt, im Gegensatz zum Neugeborenen-Ausschlag, das Munddreieck ausgespart; auch die Windelregion ist, im Unterschied zur Windel-dermatitis, frei von Ekzemen.



Hautblutungen

Kleine punktförmige bis fleckige Hautblutungen können Zeichen einer gefährlichen bakteriellen Infektion sein.

Typisch für Hautblutungen ist, dass man sie nicht wegdrücken kann. Wenn man mit einem durchsichtigen Gegenstand (z. B. Unterseite eines Wasserglases) auf die betroffene Hautstelle drückt, bleibt die Hautrötung sichtbar. Treten bei einem Kind Hautblutungen auf, ist eine sofortige Vorstellung beim Kinderfacharzt (am besten im Spital) notwendig!



Nesselausschlag

Bei allergischen Reaktionen, aber auch Virusinfektionen, kann es zu einem Nesselausschlag kommen.

Dieser Ausschlag ist meist flächig und stark juckend. Der Nesselausschlag erinnert an Hautveränderungen wie bei Kontakt mit Brennnesseln. Typisch ist, dass der Ausschlag wandert, betroffene Körperstellen können nach einiger Zeit wieder vollkommen normal aussehen, während andere Körperstellen, die zuvor nicht betroffen waren, einen Ausschlag zeigen. Oft sind Körperstellen, an denen Druck oder Reibung durch Gewand besteht, besonders stark betroffen.



Was kann ich tun?

Solange Ihr Kind ganz normal isst, trinkt und spielt, reichen oft schon kleine Tricks, die Sie ganz einfach zuhause anwenden können. Um zu verhindern, dass sich ein leichter Ausschlag Ihres Kindes verschlimmert, beachten Sie daher bitte folgende Hinweise:

- Meiden Sie direktes Sonnenlicht und Wärme.
- Vermeiden Sie jede Reizung der geröteten Haut.
- Ziehen Sie Ihrem Kind weite Baumwollkleidung an.
- Baden Sie Ihr Kind nicht, solange der Ausschlag sichtbar ist.

Besprechen Sie bei Bedarf mit Ihrem Kinderarzt oder einem Apotheker den Einsatz juckreizstillender Medikamente. Diese gibt es in Form von Tabletten oder Saft, aber auch als Salben, Cremen oder Lotionen.



Wann zum Arzt?

Wenden Sie sich an Ihren Kinderarzt bzw. im Notfall an die Notfallambulanz der Kinderklinik (<http://kinderklinik.uniklinikumgraz.at>), wenn ein Ausschlag mit einem reduzierten Allgemeinzustand des Kindes (Müdigkeit, Mattigkeit, reduziertes Trinkverhalten) oder Fieber einhergeht.

Eine **sofortige Vorstellung beim Arzt** ist notwendig, wenn Sie bei Ihrem Kind Hautblutungen oder einen Nesselausschlag am ganzen Körper feststellen – insbesondere wenn gleichzeitig eine Bewusstseins- oder Wesensveränderung, Zeichen von Atemnot oder eine Kreislaufschwäche vorliegen.



shutterstock.com/goodluz

Tipps

Im Österreichischen Impfkalendar ist eine Masern-Mumps-Röteln-Dreifachimpfung als Gratisimpfung vorgesehen.

Auch gegen Windpocken gibt es eine Impfung. Bleiben Sie mit Ihrem Kind zu Hause, um die Krankheit nicht auf andere Kinder zu übertragen.

Im Falle verschriebener Medikamente halten Sie sich bei der Dosierung genau an die Angaben von Kinderarzt, Apotheker und an die Medikamenteninformation. Insbesondere darf eine Antibiotikatherapie nie frühzeitig abgesetzt werden.

Notieren Sie, welche Kinderkrankheiten Ihr Kind schon hatte.

Impressum:

Medieninhaber: LKH-Univ. Klinikum Graz

A-8036 Graz, Auenbruggerplatz 1, Telefon: +43 (0)316/385-0
www.klinikum-graz.at

Titelfoto: Ekaterina Gladskikh

Fotos: LKH-Univ. Klinikum Graz, shutterstock.com / Ono studiO, Meryll, Nagy-Bagoly Arpad, Hannamariah, Jjustas, goodluz

Stand: Graz, November 2016